



MIRIAM KASSNER & MARK KNOBLOCH präsentieren:

PE

DIE WELT DER MEISTER MAGAZIN

EXKLUSIV-INTERVIEW
JOHANNES SEMM



WILLKOMMEN AUF

PLANET
ETERNIA

Hallo Johannes.

Du hast die deutsche Dialogregie von „Masters of the Universe: Revelation“ und „He-Man and the Masters of the Universe“ („He-Man `21“) übernommen und die Aufnahmen der deutschen Synchronisation geleitet. Wie kam es dazu?

*Moin, erstmal vielen Dank für die Anfrage. Ich finde es immer toll, wenn sich jemand für die Synchronarbeit interessiert und die Menschen, die es umsetzen. Euer Magazin ist der Hammer und man kann sofort erkennen, wie viel Arbeit und Expertise da drinsteckt! Meine Kollegen*innen, die ihr vorher interviewt habt, hatten auch nur Gutes zu erzählen (Christian Stark aka He-Man und Nadine Wöbs aka Andra in MEIMAG 14; Anm. d. Red.).*

Die Anfrage kam branchenüblich und ganz klassisch. Ein Aufnahmeleiter des Studios, welches das Projekt vertonen soll, hat mich gefragt, ob ich Zeit und Lust hätte, dies zu übernehmen. Ich hatte mit ihm schon vorher tolle Projekte umgesetzt, also kannte er meine Arbeitsweise gut. Er wusste auch, dass ich eigentlich ein kleiner „Nerd“ bin, und hat sich gedacht, dass das gut zusammenpassen könnte.

Dann konntest du He-Man und die Masters schon vorher?

Als der Aufnahmeleiter sagte, dass es sich um He-Man handelt, musste ich erstmal grinsen. Ich dachte: „Hehe, lustig, jetzt wird dieses Franchise auch wieder neu aufgelegt“.

Der zweite Gedanke war: „Oje, das darf ich nicht versammeln, sonst zieh' ich mir den Hass einer ganzen Generation von He-Man-Fans auf den Hals, die mich vermutlich im Internet zerfetzen werden“!

Als er mir dann sagte, wer die Originalstimmen aus Amerika sind, hat das nicht wirklich dazu beigetragen, ruhiger zu werden. Ich meine: Mark Hamill, Lena Heady, Sarah Michelle Gellar, Alan Oppenheimer. Das sind Namen, mit denen jeder Nerd was anfangen kann! Und Kevin Smith in der Regie! Die Messlatte lag also hoch.

In der Vorbereitung von „Revelation“ kam dann `raus, dass es noch eine zweite He-Man-Serie geben wird, die aber mit dem ursprünglichen Comic nicht viel gemeinsam hat, außer dass die Figuren sich im He-Man-Universum bewegen. Da lag es nahe, da ich schon in der Thematik war, dass ich auch dieses Projekt betreue.



©2022 Johannes Semm



©2022 Netflix

Johannes selbst spricht in „He-Man `21“ Tuvar, sein Sohn Henry Kitty

Erzähl' uns bitte ein wenig über die Abläufe von deiner Beauftragung bis zum fertig eingesprochenen Cartoon. Welche Vorgaben bekamst du bzgl. der deutschen Texte? Wer übernahm die Besetzung der Rollen? Welche Aufgaben hattest du noch?

Ich habe anschließend viel Arbeit in die Vorbereitung des Projekts gesteckt, da ich zwar He-Man kannte und als Kind (Baujahr 1983) auch mit den Figuren gespielt habe, aber nicht behaupten konnte, mich in diesem Universum auszukennen: die alte VHS-Fassung mit der Tele5-Version abgeglichen, alte TV-Spots von Mattel angesehen, um ein Gefühl für die Sprache und die Figuren zu bekommen.

Mir ist dann schnell aufgefallen, dass es keine Konsistenz in der Aussprache von Charakteren, Orten oder Sprüchen gab. Schloss Grayskull, Castle Grayskull, „Ich habe die Macht“, „Ich habe die Zauberkraft“, „SkeletOr“ oder „SkeletEr“, usw. Ich habe dann eine Liste angefertigt und zum Kunden schicken lassen, damit klar ist, in welche Richtung es gehen soll. An dieser Serie hängt ja auch eine große Marketing-Maschinerie.

Ich hatte also großen Respekt davor, aber auch Lust, mich da voll reinzuhängen und He-Man für das 21. Jahrhundert vorzubereiten.

Bei der Besetzung der Rollen hatte ich ziemlich freie Hand. Den „Revelation“-Cast konnte ich frei besetzen. Bei „He-Man `21“ haben wir He-Man/Prinz Adam und Skeletor gecastet. Dafür haben wir je Rolle drei Sprecher kommen lassen, die dann eine Probeszene eingesprochen haben. Ich konnte meine Empfehlungen abgeben, die finale Entscheidung lag dann aber bei Netflix. Das ist ein sehr üblicher Prozess in der Synchronbranche.



Für die Besetzung beider Serien habe ich mir ziemlich den Kopf zerbrochen. Gerade bei „Revelation“. Die richtige Stimme auszuwählen ist eine große Verantwortung und was mir gefällt, muss nicht zwangsläufig auch anderen gefallen. Aber ich bin persönlich mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Es ist immer wieder ein tolles Erlebnis, wenn man sich einen Kollegen oder eine Kollegin auf einer Rolle vorstellt und es am Ende so funktioniert, wie man sich das gedacht hat.

Das erste Synchronbuch für „Revelation“ konnte ich leider aus Zeitgründen nicht selbst schreiben, das hat ein Kollege übernommen. Die zweite Runde „Revelation“ und „He-Man `21“ konnte ich dann glücklicherweise selbst schreiben. Eine ziemliche Fummelarbeit, aber das sind Synchronbücher immer. Man bekommt eine sogenannte „Conti“, in der (meistens) alle Original-Dialoge zu finden sind, und muss sie dann übersetzen und eine Synchronfassung erstellen. Das bedeutet, den Inhalt zu transportieren und darauf zu achten, dass auch alles synchron aussieht. Dabei muss man Pausen, Atmer, Laute, aber auch Labiale berücksichtigen. Das sind die Verschlusslaute in der deutschen Sprache. Die wichtigsten sind B, P und M. Die englische Übersetzung passt ja meistens nicht, also muss man jeden Dialog anpassen. Der finale Text wird dann für die Aufnahme vorbereitet und in kleine Schnipsel (Takes) aufgeteilt. Ein Take kann mal ein Laut oder anderthalb bis zwei Sätze sein. Je nachdem, wie kompliziert der Take ist. Und dann geht's los: jeder Sprecher wird einzeln aufgenommen und der Regisseur muss darauf achten, dass alles richtig ausgesprochen wird, die Betonungen stimmen und dass am Ende die Illusion ent-



steht, dass die Protagonisten tatsächlich miteinander gesprochen haben. Da ist es natürlich von Vorteil, wenn man das Buch selbst geschrieben hat, weil man jeden Dialog genau kennt.

Regieführen bedeutet für mich an erster Stelle, für eine gute Stimmung zu sorgen und die Sprecher so gut es geht durch die verschiedenen Szenen zu führen. Viele Kollegen kannten He-Man von früher, es gab keinen, der noch nie davon gehört hat. Einige waren total geflasht und haben sich gefreut wie kleine Kinder, dass sie mitmachen durften. Andere haben mich darauf angesprochen und meinten, dass sie früher die größten Fans waren und unbedingt mitmachen wollen, auch wenn es nur ein kleiner Satz ist. Ein wirkliches Gute-Laune-Projekt!

Wie ist deine persönliche Meinung zu „Revelation“ und „He-Man `21“? Was gefällt dir, was vielleicht weniger? Wie zufrieden bist du mit dem Endergebnis der deutschen Fassungen? Würdest du heute Dinge anders machen?

Ich finde beide Projekte auf ihre ganz individuelle Art faszinierend. Bei „Revelation“ dachte ich mir gegen Ende, dass sie einfach zu viel wollten und nicht die Zeit hatten, alles unterzubringen. Es hätte mindestens zehn Episoden oder mehr gebraucht, um wirklich alles zu erzählen, die Figuren ordentlich einzuführen und alle Erzählstränge zusammenzuführen. Die Reaktionen des Internets auf „Revelation“ konnte ich, was die Screentime von He-Man angeht und dass Figuren eingeführt werden, die dann aber nur ein paar Sekunden zu sehen sind, nachvollziehen. Dieses undifferenzierte „Gehate“ finde ich aber persönlich erschreckend und unnötig.

He-Man `21“ hat es mir irgendwie mehr angetan. Die Dialoge sind frisch und die Wortwitze gut. Es macht einfach Spaß, es zu gucken. Auch da lag die Herausforderung, die Power des Originals genau abzunehmen und ins Deutsche zu übertragen. Ich finde, die deutschen Sprecher haben einen tollen Job gemacht und jeder passt perfekt auf seine Rolle. Ich würde nichts anders machen oder verändern wollen.

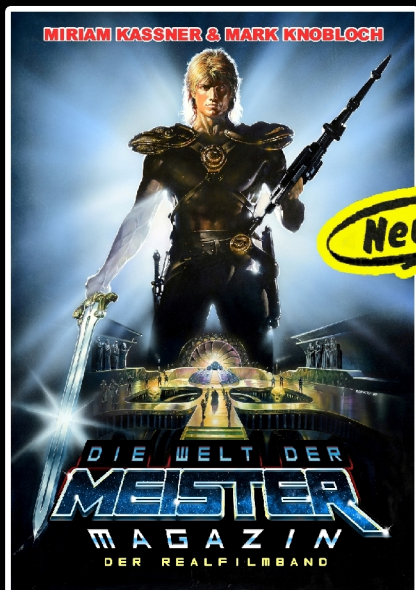
Wie sieht es mit den Fortsetzungen aus? Hast du eventuell schon was gehört, ob und wann es mit beiden Serien weitergehen wird? Also sofern du darüber etwas sagen darfst?

Ich muss leider sagen, dass ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht an He-Man weiterarbeiten werde, falls noch weitere Staffeln anstehen sollten. Der Bundesverband für Synchronregie und Dialogbuch (BSD) hat letztes Jahr eine angemessene Vergütung mit dem Bundesverband Deutscher Synchronproduzenten e.V. (BVDSP) festgelegt und das Studio weigert sich, mich für meine Arbeit nach den Vorgaben zu vergüten. Und deswegen kann ich dieses Projekt nicht weiter betreuen. Ich finde das sehr schade, da es mir wirklich ans Herz gewachsen ist.

Lieber Johannes, wir bedanken uns für deine Zeit und dieses wirklich interessante Gespräch!

Vielen Dank für das tolle Interview. Ich wünsche allen Fans viel Spaß bei der neuen „He-Man `21“-Staffel! Ihr habt die Kraft!

www.semmcity.de



DER REALFILMBAND

ALLES ÜBER DEN MASTERS OF THE UNIVERSE-KINOFILM

...400 Seiten stark!

**DIE WELT DER
MEISTER
MAGAZIN**

JETZT BESTELLEN!

per Whatsapp, E-Mail, Facebook oder ebay

meimag@hordak.de

 **Whatsapp 02333-608883**

 **[/dieweltdermeistermagazin](https://www.facebook.com/dieweltdermeistermagazin)**

HINTERGRÜNDE, FAKTEN & TRIVIA
über 200 KONZEPTZEICHNUNGEN & STORYBOARDS

INTERVIEWS mit Besetzung & Produktionsteam

FOTOS & BERICHTE von den Dreharbeiten

ACTIONFIGUREN & MERCHANDISE

EXKLUSIVE INTERVIEWS:

DOLPH LUNDGREN aka HE-MAN, CHELSEA FIELD aka TEELA,
ANTHONY DE LONGIS aka BLADE, PONS MAAR aka SAUROD,
GARY GODDARD (Regisseur), WILLIAM STOUT (Produktionsdesigner)
STEPHEN TOLKIN (Drehbuchautor), KEN SAX (Selfotograf),
+ OLIVER KALKOFE im SchleFaZ-Spezial

KONZEPTZEICHNUNGEN + STORYBOARDS + SETFOTOGRAFIEN:

WILLIAM STOUT, EDWARD EYTH & KEN SAX

STATEMENTS:

RICHARD SZPONDER aka PIGBOY & STUART LAND (Skulpteur)

